Verlässlich. Fair. Kompetent.

dialog

Ausgabe
01 | 2016

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Aalen

Stadtwerke
Aalen

Strom aus Wind

Windpark in Ohmenheim entsteht

04 | Serie 150 Jahre Stadtwerke Aalen: Die Limes-Thermen
09 | Zeit zu wechseln – OstalbStrom
11 | Dämmung & Co.: Tipps für Häuslesbauer

Cord Müller
Geschäftsführer

dialog – Information aus erster Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Kundenmagazin dialog erscheint in dieser Form nun seit fünf Jahren. Wir haben dieses „kleine Jubiläum“ zum Anlass genommen, die Konzeption kritisch zu hinterfragen. Eingeflossen sind auch Ihre vielen Rückmeldungen, für die wir uns herzlich bedanken. Ein Fazit ist, dass die Aufmachung und die Inhalte von dialog einen großen Zuspruch finden und hier kein Handlungsbedarf gesehen wird. „Ein sehr gelungenes und informatives Kundenmagazin, welches ich gerne lese“, so ein Kunde zu uns. Kritisch wurde hingegen öfters die alleinige Verteilung mit der Wochenpost gesehen, da dialog aus Versehen leicht unter den Werbeprospekten direkt in der Papiertonne landet. Diese Hinweise haben uns bewogen, als zusätzlichen Verteilweg eine Kooperation mit dem åla-Magazin zu vereinbaren und wir sind sehr froh und dankbar über diese zusätzliche Partnerschaft. Zukünftig wird dialog auch als Beilage in der åla erscheinen und damit sogar als öffentliches Leseexemplar an vielen Orten wie Arztpraxen, Friseursalons und Gaststätten verfügbar sein. dialog im Internet, bisher nur als pdf erhältlich, wurde auch verbessert. dialog ist nun einfacher lesbar unter kundenzeitung.sw-aalen.de zu finden – und dies mit allen Geräten wie Smartphone, Tablet, Laptop oder PC gut lesbar durch eine responsive Webdesign-Programmierung (dies bedeutet, die Ansicht passt sich automatisch dem Gerät an – die Inhalte sind so immer gut lesbar). Aus Kostengründen haben wir auf eine eigene App verzichtet und wollen zunächst sehen, ob die neugestaltete Kundenzeitungs-Homepage genügt. Wir meinen, mit diesen Modifikationen die dialog Verteilung für Sie verbessert zu haben und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Unser „großes Jubiläum“, 150 Jahre Stadtwerke Aalen im Jahre 2017, rückt unaufhaltlich näher! In unserer Serie zum Jubiläum stellen wir Ihnen in diesem dialog die Geschichte der Limes-Thermen von Anbeginn bis heute vor. Sie finden aber auch Artikel zu aktuellen Themen, auf die Sie uns immer wieder ansprechen! Ihre Anregungen nehmen wir stets gerne auf und berichten. So zu den Gaspreisen, den aktuellen Preisentwicklungen und dem **OstalbGas -trend** Angebot der Stadtwerke, mit dem bei der Beheizung im Vergleich zu normalen Festpreisen aktuell sehr viel Geld gespart werden kann. So zu den Strompreisangeboten in Aalen, in den Aalener Teilorten und in der Region sowie zu Wechselmöglichkeiten zu den Stadtwerken. So zu dem Windpark Ohmenheim, der von uns mit Partnern im Jahre 2015 käuflich erworben wurde, sich in der Errichtung befindet und im Juni 2016 in Betrieb gehen wird.

dialog enthält daneben wieder viele nützliche Veranstaltungshinweise, bei denen Sie als unser Energiekunde finanziell durch günstigere Eintrittspreise mit Ihrer SWA-Kundenkarte profitieren können – lassen Sie sich überraschen!

Wir meinen wieder eine spannende und informative Ausgabe für Sie erstellt zu haben und freuen uns auf Ihr Feedback.

Viel Spaß beim Lesen!

Windpark Ohmenheim

Die Stadtwerke haben in der zweiten Jahreshälfte 2015 gemeinsam mit der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW) aus Kempten den Windpark Ohmenheim, der auf der Gemarkung der Stadt Neresheim im Ortsteil Ohmenheim entsteht, käuflich erworben und betreiben diesen zukünftig in der dazu gegründeten Betreibergesellschaft „Windpark Ohmenheim Sommerhof GmbH & Co. KG (WOS)“.

Die ersten „Stängel“ stehen.

Eines der sechs Fundamente.

Das 110kV-Umspannwerk im Bau.

Der Erwerb des Windparks erfolgte von dem Planungsbüro Schweizer Honold Energiesysteme, welches schon seit vielen Jahren erfolgreich im Windbereich tätig ist, und zwei Ohmenheimern Grundstückseigentümern. Diese hatten das Projekt in den vergangenen Jahren entwickelt und am 16.07.2015 die Genehmigung zum Bau und Betrieb von sechs Windenergieanlagen des Herstellers General Electric vom Typ GE 2,75-120 mit einer Nabenhöhe von 139 Metern und einer Gesamthöhe von fast 200 Metern erhalten. Von den sechs Windkraftanlagen befinden sich drei an Standorten im sogenannten „Offenlandbereich“ – also auf Feldern – und drei an Standorten im Wald.

Der von drei Gutachten ermittelte Windertrag für den gesamten Windpark beträgt ca. 31,82 Millionen kWh pro Jahr und entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 9.000 Haushalten. Der erzeugte Strom wird über ein neues 110kV-Umspannwerk, welches sich im Windparkareal befindet, in die direkt am Rande des Windparkgeländes angrenzende 110kV Hochspannungsleitung eingespeist. Durch die räumliche Nähe des Umspannwerks zum Windpark beträgt die externe Kabeltrasse zum Windpark nur ca. 300 Meter.

Die Stadtwerke und das AÜW hatten von Anbeginn vorgesehen, alle sechs Windkraftanlagen nicht alleine zu betreiben. So wird jeweils eine Windkraftanlage an neue und sich in Gründung befindliche Bürgergesellschaften in Neresheim und Kempten verkauft. An die OstalbBürgerEnergie e.G. (OBE), die inzwischen 18 Photovoltaikanlagen in Aalen und einen Anteil an dem Windpark Donstorf in Niedersachsen besitzt, ist ein Anteil an den in der Betreibergesellschaft WOS verbleibenden vier Windkraftanlagen zum Kauf angeboten worden. Die Gremien der OBE sehen das Projekt bisher sehr positiv und wollen noch in der ersten Jahreshälfte 2016 über die Investition entscheiden. Mit dieser Eigentümerstruktur ist der Windpark Ohmenheim dann etwas sehr besonderes: die seit Anbeginn 100 Prozent kommunalen Unternehmen Stadtwerke Aalen (Eigentümerin ist die Stadt Aalen) und AÜW (Eigentümer sind die Städte Kempten, Immenstadt, Lindau und die Gemeinden Mittelberg und Schwangau) gemeinsam mit drei reinen Bürgergesellschaften aus den Städten Neresheim, Kempten und der OstalbBürgerEnergie – zudem eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmen aus Baden-Württemberg und Bayern.

Mit dem Bau des Windparks Ohmenheim wurde bereits im Herbst 2015 begonnen. Nachdem bis zum Jahresende 2015 die notwendige Wegeinfrastruktur, Kranstellplätze sowie Fundamentgruben fertiggestellt waren, konnten planmäßig bis Mitte Februar alle sechs Fundamente erstellt werden. Aktuell werden die Turmbauten und das Umspannwerk errichtet.

Alle Arbeiten sollen im Juni 2016 fertiggestellt werden, so dass die sechs Windkraftanlagen noch im zweiten Quartal 2016 mit der serienmäßigen Stromproduktion beginnen können. Insgesamt werden in den Windpark Ohmenheim fast 23 Millionen Euro investiert, um über eine Betriebszeit von 20 bis 30 Jahren Strom aus dem heimischen Winddargebot erzeugen zu können.

Blick in die Baustelle: Die großen Betonteile der Windkraft-Turmelemente.

150 Jahre Stadtwerke Aalen
1867–2017

Im Jahr 2017: 150 Jahre Stadtwerke Aalen

Im Jahre 1867 erfolgte mit der städtischen Übernahme einer privaten Stadtgasproduktion zur Beleuchtung des Aalener Stadtgebietes die Grundsteinlegung für die heutigen Stadtwerke. Zunächst wurde als ein Amt der Aalener Stadtverwaltung gewirtschaftet. Über die folgenden Jahrzehnte ist die Organisation den sich wandelnden Gegebenheiten angepasst worden: zunächst als Eigenbetrieb im Rechtsrahmen der 1930er Jahre und seit 2001 privatwirtschaftlich als GmbH im erneut neuen Rechtsrahmen seit 1998 mit Wettbewerb auf den Energiemärkten.

Im sich wandelnden technischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld gab und gibt es die „Aalener-Konstante“: alleiniger Eigentümer der Stadtwerke war und ist die Stadt Aalen und will es auch in Zukunft bleiben – an dieser Grundüberzeugung gab es seit dem Jahre 1867 im Aalener Gemeinderat trotz vielfältiger Verlockungen keinen Zweifel! Über die Jahrzehnte wurden immer mehr Aufgaben angegangen und übernommen: neben der Gasversorgung auch die Wasser-, Strom- und Fernwärmeversorgung, die Abwasserentsorgung, der Betrieb von Freibädern, Hallenbad, Limes-Thermen, Parkhäusern, Heizungsanlagen (Contracting) und Glasfaserleitungen (Telekommunikation), Mobilität sowie die Erbringung von IT-Dienstleistungen. Und dies heute alles gebündelt in den Stadtwerken.

Von außen betrachtet sicher keine stürmische Entwicklung seit 1867. Stattdessen nachhaltig, verlässlich, kompetent und fair für Kunden, Bürgerschaft und Stadtgesellschaft. Zum anstehenden Jubiläum 2017 wird die zurückliegende Entwicklung der Stadtwerke im dialog anhand der heutigen zwölf Geschäftsbereiche der Stadtwerke dargestellt: mit der Serie „150 Jahre Stadtwerke Aalen“.

Serie 150 Jahre Stadtwerke Aalen Teil 3
Limes-Thermen Aalen

Meilensteine: Die 70er – Eduard Obermayer und das Wasser

Die Geschichte der Limes-Thermen beginnt mit einer geologischen Karte. Der Geologe Prof. Seibold hatte sie als Teil seiner Promotion 1948 angefertigt. Sie enthielt Angaben über mögliches Thermalwasservorkommen im Bereich des Heuchelbachs. Der Leiter des Forstamtes Aalen, Wilhelm Koch, der drei Karten bekommen hatte, übergab eine dem damaligen Stadtverwaltungsdirektor Eduard Obermayer.

Erst Jahre später kam Eduard Obermayer wieder auf die Idee für ein Thermalbad. Ulrich Pfeifle, zwischenzeitlich zum Oberbürgermeister Aalens gewählt, erkannte die Chance und ging ihr konsequent nach. Seit 1977 liefen, zunächst in aller Stille, die Vorbereitungen – Gutachten, Standortsuche. Der aus dem bayrischen Oettingen stammende Hydrogeologe Dr. Werner Kriele und der bekannte Landesgeologe Prof. Dr. Carlé erstellten je ein hydrogeologisches Gutachten mit einer günstigen Beurteilung für die Erschließung von thermalem Mineralwasser. Vorgeschlagen wurde eine Tiefbohrung in den Muschelkalk, und zwar im Bereich des „Schwäbischen Lineaments“.

Ganz klar war nicht, wo gebohrt werden sollte: Im Osten der Stadt an der Winkelhalde? Oder im Süden bei der Skipiste unter dem Aalbäumle? Letzteres war die Empfehlung von Dr. Werner Kriele. 1979 wagte der Gemeinderat einstimmig den Versuch einer Bohrung. Die mit fortschreitender Bohrung steigende Wassertemperatur verhieß Gutes.

BADEVERGNÜGEN – IN DER BILDMITTE OBERBÜRGERMEISTER ULRICH PFEIFLE UND HYDROGEOLOGE DR. WERNER KRIELE

Die Bohrung – das Badeprovisorium

Am 26. März 1980, vormittags um 11 Uhr, nach 143 Tagen Bohrarbeiten, sprudelte das erste Thermalwasser aus 640 Metern Tiefe aus der Aufschlussbohrung. Eduard Obermayer sah schon bei der Anfahrt aus größerer Entfernung Dampf aufsteigen. Ein paar Minuten später konnte er zum ersten Mal die Hand ins Thermalwasser tauchen. Braun gefärbt war es und roch leicht schwefelig. Der „Vater des Thermalbadgedankens“, Eduard Obermayer, stürzte sich – außer sich vor Freude – samt Kleidern ins warme Nass. Schon wenige Tage danach tummelten sich in einem schnell aufgestellten Becken die Aalener zusammen mit dem Oberbürgermeister im Thermalwasser.

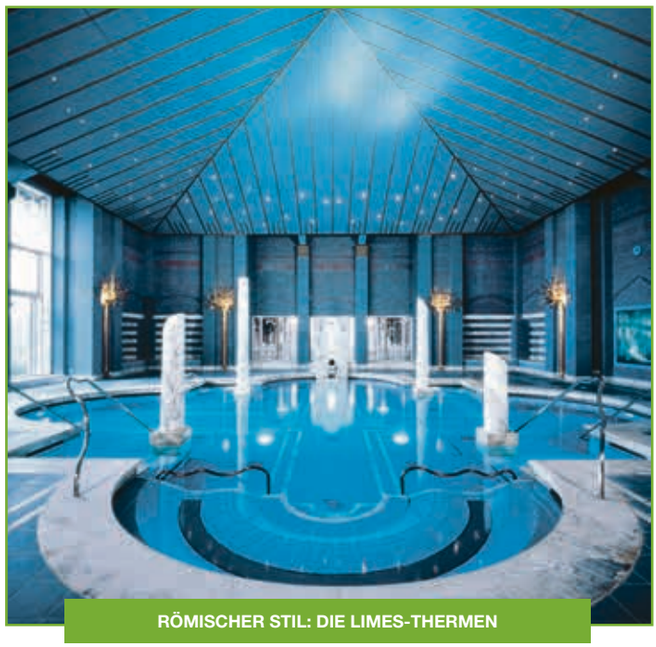
Eine weitere Bohrung – die eigentliche Produktionsbohrung, ca. 42 Meter nordöstlich von der ersten entfernt, mit einem größeren Durchmesser - war Mitte 1980 bei 570 Metern Tiefe ebenfalls erfolgreich.

Die Eröffnung des Badeprovisoriums fand am 5. Juni 1981 statt. Am Höhepunkt des „Wasserfestes“ gingen Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle und Stadtkämmerer Eduard Obermayer baden – in voller Montur, natürlich mit Anzug und Krawatte. Die ersten Badegäste haben Aalens Therme noch im trüben Zustand erlebt: in einem kleinen, acht Meter langen und drei Meter breiten „Plastik-Swimmingpool“.

Im Dezember 1981 nimmt der Wunsch der vielen Besucher des provisorischen Thermalbades beim Ostalb-Skilift Gestalt an. Ein Zeltdach überspannt die gesamte Badeanlage, einschließlich der Kabinen. Weil der Wasserdampf nicht mehr abzog, installierte die Stadt einen Ventilator. Bis zur Schließung des Provisoriums waren täglich rund 300 Besucher zu Gast.

Der Architektur-Wettbewerb

Beim Architekturwettbewerb für den Bau des Thermalbades setzte sich der eigentlich zweitplatzierte Entwurf von Prof. Dr. Rudolf Wienands aus München durch.



RÖMISCHER STIL: DIE LIMES-THERMEN

GUTES FÜR DEN RÜCKEN

JEDE MENGE WELLNESS

Der Entwurf ist lang gestreckt und von einer klassischen Klarheit geprägt. Der Architekt hatte römische Bauformen mit antiken Elementen im Sinn. Im Aalener Raum ist die römische Erinnerung besonders zutreffend, weil mit dem Reiterkastell „Ala II Flavia milliaria“ auf der Schillerhöhe, mit dem Limes und mit dem Bad am Bucher Stausee römische Traditionen heute noch sichtbar sind.

Der Architekt hat an die Römer und ihre Kultur gedacht - auch an die römische Gepflogenheit, sich im Bad gemeinsam zu treffen und damit Fitness und Körperpflege zu verbinden.

Der Bau – die Finanzierung

Ende Januar 1982 konnten Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle und der Thermalbad-Geschäftsführer Ernst Ackermann die erste Anteilszeichnung von Bürgern der Stadt Aalen entgegen nehmen. 1479 Einwohner, Körperschaften und Vereine aus der gesamten Region und darüber hinaus zeichneten Anteile. In diesem bisher unvergleichlichen Solidaritätsakt stellten die Gesellschafter ein Kapital von 7,25 Millionen DM bereit, welches von der Stadt Aalen auf 14 Millionen DM aufgestockt wurde.

Am 4. März 1982 beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan. Am 2. März 1983 war der erste Spatenstich. Nach einer Rekordbauzeit von zwei Jahren und Baukosten von rund 28 Millionen DM standen die Limes-Thermen Aalen als Gesundbrunnen am 21.04.1985 den Badegästen zur Verfügung.

Ab 1992 – Betrieb durch die Stadtwerke Aalen

Ab dem 1. Januar 1992 übernehmen die Stadtwerke Aalen den Betrieb der Limes-Thermen. Durch den Bau und Betrieb des Aalener Hallenbades (Eröffnung 1963) haben sich die Stadtwerke Aalen bereits als kompetenter Betreiber bewiesen. Erste Investition war ein Blockheizkraftwerk. Es liefert Energie in Form von Wärme für das Thermalbad, etwa für die Aufbereitung des warmen Wassers und den Temperaturausgleich der Becken. Andererseits wird das Blockheizkraftwerk auch für die Stromversorgung der Stadtwerke genutzt.

Die Zukunft

Seit 1992 konnten die Stadtwerke viel Neues für den Badegast realisieren wie zum Beispiel Biosaunen im Untergeschoss, die Panoramasauna, die Physiotherapie, viele Wellnessangebote sowie Sanierungen am Bau und der Anlage.

Nun sind die Limes-Thermen schon über 30 Jahre alt. Die Stadtwerke befinden sich in der Planungsphase für den Ausbau der Sauna-Landschaft und der Erweiterung des Restaurants.

Diese Projekte resultieren aus Kundenwünschen und zeigen, dass die Thermen für die nächsten 30 Jahre zu rüsten sind.

2017 wird gefeiert – 150 Jahre Stadtwerke Aalen

Die Kunden, die Bürgerschaft und die Stadtgesellschaft haben das 150-jährige Jubiläum der Stadtwerke erst ermöglicht. Im Focus des Jubiläums steht daher das „Dankeschön“ hierfür. Aber nicht nur verbal – hier die Aktionen und Feierlichkeiten:

Im Jubiläumsjahr 2017 haben **alle Energiekunden kostenfreien Eintritt in die Aalener Freibäder** vom Start der Freibadsaison bis zum Beginn der Sommerferien 2017. Der Ausweis erfolgt dabei über die kostenlose Kundenkarte der Stadtwerke. Und: selbstverständlich werden die Saisonkarten für Energiekunden preisreduziert.

Ab dem Spätsommer 2016 wird ein **Jubiläumskalender 2017** für Energiekunden zu Selbstkosten verfügbar sein. In jedem Monat wird einer der zwölf Geschäftsbereiche der Stadtwerke in Bildern durch renommierte Künstler dargestellt sein. Dieser wird in zwei Editionen erscheinen: als normaler Kalender für den „Hausgebrauch“ und als hochwertiger Kunstkalender für „Liebhaber“.

Die Bild-Originale des Jubiläumskalenders 2017 werden in einer **Ausstellung 150 Jahre** im Aalener Rathaus in 2017 präsentiert. Bei der Vernissage – gleichzeitig der offizielle Jubiläumsakt – werden die Künstler ihre Bilder erläutern.

Die **2017er Titelbilder der Stadtwerke-Kundenzeitung** gehören im Jubiläumsjahr nur den Kunden, der Bürgerschaft und der Stadtgesellschaft. Bei dieser „Mitmachaktion“ lautet das Thema natürlich: 150 Jahre Stadtwerke Aalen!

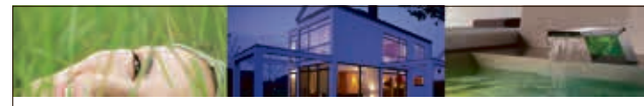
Jubiläumsaktionen im Eventsystem – hierüber können Energiekunden der Stadtwerke kostenfreie Eintrittskarten für Veranstaltungen erhalten. Im Jahr 2017 besonders gut gefüllt; lassen Sie sich überraschen!

Und apropos: nicht nur im Jubiläumsjahr 2017 gilt unser Slogan „Energiekunden der Stadtwerke haben viele Vorteile“ - dies soll in Zukunft auch so bleiben.

Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90

MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

SEIBOLD
BAD | HEIZUNG | FLASCHNER | SOLAR
DIE BADGESTALTER
MEISTER DER ELEMENTE
Wolfgang Seibold GmbH
Abtsgmünder Str. 9 · 73460 Hüttlingen
Tel.: 07361/9110-0 · Fax: 07361/9110-19
info@w-seibold.de · www.w-seibold.de


bad heizung flaschnerei
Vitus König
Bauen. Wohnen. Leben.
Robert-Bosch-Str. 19 · 73431 Aalen
T. 07361 9499-0 · F. 07361 9499-22
info@vituskoenig.de · www.vituskoenig.de

seit 35 Jahren
Hümer Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar
Hümer Haustechnik GmbH
Richthofenstr. 9
73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66
Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de

WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Swen Weigand
Schumannstr. 32
73430 Aalen
Tel. 0 73 61/4 94 74 · Fax 9 24 45 78

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de

Flaschnerei, Installation
Zentralheizung, Öl- und
Gasfeuerung, Solartechnik
Manfred WALTER GmbH
Wärme Gas Wasser
Wilhelmstraße 46, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 0 73 61/7 13 32, Telefax 0 73 61/7 85 15

MEISTERFACHBETRIEB
JOSTEN GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
ÖL- UND GASKUNDENDIENST
Josten GmbH
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de

otto könig
Zentralheizungen und
Sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Kundendienst und Abgasmessungen an allen Öl- und Gasfeuerstätten
Umweltfreundliche Energien für unsere gemeinsame Zukunft
Bahnhofstraße 54, 73430 Aalen, Telefon 0 73 61/6 25 86, Telefax 6 69 05
E-Mail: info@ottokoenig-aalen.de

HEITER Elektrotechnik
Alfred Breitweg
Hindenburgstraße 13, 73450 Neresheim-Elchingen
Tel. 07367/5262, Fax 5367, Mail: info@heiter-elektrotechnik.de
Ihr Fachbetrieb für:
Elektroinstallation
KNX Gebäudesystemtechnik
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Wärmepumpen

▶ Heizung ▶ Sanitär
▶ Lüftung ▶ Klima
▶ Kundendienst
▶ Solartechnik
BMA ANLAGENTECHNIK GMBH
Handwerkskammer –
geprüfter Kundendienst
und Solartechniker
Notdienst 24 Stunden:
01 70 / 5 20 90 11
Frankenreute Nr. 8 – 73463 Westhausen, Telefon 0 73 63 / 9 69 93-0
Telefax 0 73 63 / 9 69 93-50, E-Mail info@bma-anlagentechnik.de

Borst
Borst GmbH
Sanitär – Heizung – Flaschnerei – Klima
Rathausgasse 20, 73457 Essingen
Telefon (0 73 65) 9 20 90-0
Telefax (0 73 65) 9 20 90-60
www.shk-borst.de

becker
martin becker
julius-bausch-straße 32, 73431 aalen
tel. 0 73 61/3 49 88, fax 0 73 61/3 58 54
sanitär – heizung – flaschnerei
e-mail: service@becker-aalen.de
www.becker-aalen.de

Hausgeräte Kundendienst
Elektroinstallation
ELEKTRO-SOGAS OHG
Meisterbetrieb
Wilhelmstr. 105, AA-Wasseralfingen
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Netzwerktechnik
Solarstromanlagen und Beleuchtungstechnik

• Heizung
• Bad • Lüftung
• Klima • Solar
• Kundendienst
WALTER KÖNIG
Gebäudetechnik GmbH
Robert-Bosch-Straße 23/1 · 73431 Aalen · Fon 0 73 61/3 70 59-0

Linus KOGEL
HEIZUNG·SANITÄR
Kundendienst · Sanierung
Neuinstallation · 24h-Service
Linus Kogel
Beethovenstr. 13
73453 Abtsgmünd
Tel. 0 73 66 - 92 21 19
Mobil: 01 51 - 17 35 59 88

Gute Presse.
Gute Besserung.

Lesen lohnt sich.
SCHWÄBISCHE POST

Food-Truck-Festival in Aalen

In der Aalener City wird es am 17. April kulinarisch. Der erste verkaufsoffene Sonntag im Jahr 2016 startet mit einer Neuheit, die derzeit absolut im Trend liegt. Ein Food-Truck-Festival mitten in Aalen! Dieses wird in Zusammenarbeit von Hellfire Concerts und dem Innenstadtverein Aalen City aktiv e.V. organisiert.

Ursprünglich kommt der Trend aus Amerika, doch auch in Deutschland werden Food-Truck-Festivals immer beliebter und häufiger. Hierbei dreht sich alles um das Thema „leckeres Essen aus der ganzen Welt“. Dabei wird das Augenmerk aber nicht nur auf die Speisen gelegt, die im Wagen zubereitet werden, sondern auch auf die Gestaltung der Hänger selbst. Die Food-Trucks sind meist selbst kleine Kunstwerke und verkörpern ein Lebensgefühl.

Die Trucks dürfen nicht mit herkömmlichen Imbissbuden verwechselt werden, sie bieten hochwertiges Fastfood, das keinesfalls aus industriellen Produkten besteht.

Italienische Köstlichkeiten in der Aalener Innenstadt.

Am Sonntag, 17. April, wird's in der Aalener Innenstadt kulinarisch. Die Stadt erlebt ihr erstes Food-Truck-Festival.

Surf & Turf Burger aus Kopenhagen

Bei den hausgemachten Kreationen, die eine Alternative zum normalen Schnellimbiss bieten, werden alle Sinne angeregt. Neben dem klassischen Hamburger gibt es außergewöhnliche Gerichte aus aller Welt zum Probieren. Oft werden regionale und klassische Gerichte, wie zum Beispiel Maultaschen durch veränderte Zutaten neu interpretiert und versprechen so ein einzigartiges Geschmackserlebnis. Ein Food-Truck reist am 17. April sogar aus Kopenhagen an und präsentiert seinen berühmten Surf & Turf Burger. Freuen können sich die Besucher auch auf den Truck von „Running Mhhh“, der verrückte Maultaschenkreationen anbietet, die Flammkuchenkreationen von „genussgalerie“, das „International Rolling Steakhouse“ von „foodevent“ mit dem 800° C heißen Beefer und noch viele mehr. Damit Sie auch von möglichst vielen Gerichten kosten können, bieten einige Trucks kleinere Probierportionen an.

Bereits am Samstag werden die Food-Trucks bei Möbel Rieger auf dem Parkplatz Station machen und die Besucher verköstigen. Am Sonntag präsentieren sie ihre Kreationen dann in der Innenstadt auf dem Gmünder Torplatz und im Mercatura. „Durch dieses Konzept können wir an zwei Tagen das Food-Truck-Festival veranstalten und das sogar an zwei verschiedenen Orten innerhalb Aalens, das gab es so noch nie“, erzählt Fabian Maier von Hellfire Concerts stolz.

Immer der Nase nach, lautet das Motto an diesem Tag in ganz Aalen. Die Geschäfte haben zwischen 13 und 18 Uhr die Türen für Sie geöffnet und laden Sie auf eine ausgiebige Shoppingtour ein. Gleichzeitig gibt es auf dem Marktplatz und in der Reichsstädter Straße weitere Stände zum Schlemmen und Shoppen.

Italienischer Markt auf dem Spritzenhausplatz

Auf dem Spritzenhausplatz findet parallel der italienische Markt statt, der mit typisch italienischen Produkten, wie zum Beispiel Salami, Pesto, Wein und Käse überzeugt. Dieser startet bereits am Donnerstag, 14. April und geht bis zum verkaufsoffenen Sonntag. Tische und Bänke unter den Platanen laden zum Verweilen und Genießen ein.

„An diesem Tag ist in der ganzen Innenstadt etwas geboten. Auf dem Gmünder Torplatz und im Mercatura präsentieren sich die Food-Trucks, auf dem Spritzenhausplatz findet der italienische Markt statt und die Geschäfte locken mit tollen Frühjahrsangeboten und neuen Kollektionen“, schwärmt Citymanager Reinhard Skusa.

Neue Esskultur für jeden Geschmack

Dieser Sonntag gibt Einblicke in eine ganz neue Esskultur, bei der für jeden Geschmack, von süß bis salzig, etwas dabei ist. Wir freuen uns auf einen kulinarischen Tag mit Ihnen in Aalen.

In die Welt der Burger eintauchen, Flammkuchenkreationen kennenlernen und vieles mehr erwartet die Gäste des Food-Truck-Festivals.

OstalbGas-trend macht Preisentwicklung 1:1 mit

OstalbGas – das Angebot der Stadtwerke Aalen für die Region: günstig und innovativ

Der Gaspreis sinkt und das kommt beim Verbraucher nicht an? Ganz so einfach ist das nicht. Denn die Beschaffungskosten sind nur ein Bestandteil des Gaspreises. Die Stadtwerke Aalen bieten ihren Kunden an, ihren persönlichen Gaseinkauf nach unterschiedlichen Beschaffungsformen zu wählen.

Im Dezember 2015 veröffentlichten Bündnis 90/Die Grünen die Ergebnisse einer Auftragsstudie zum Thema Gaspreise. Laut dieser Studie sind im Jahresmittel die Einkaufspreise von Erdgas um acht Prozent gesunken und dies wurde nicht an die Kunden weitergegeben.

Der Vorwurf lautet: die Gaswirtschaft hat ihren Profit gesteigert und Haushalte und Gewerbe würden damit stärker belastet als es angesichts der gesunkenen Großhandelspreise notwendig wäre. In diversen Medien wurde über die Studienergebnisse berichtet. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat die pauschalen Aussagen und Vorwürfe mit folgenden Punkten kritisiert:

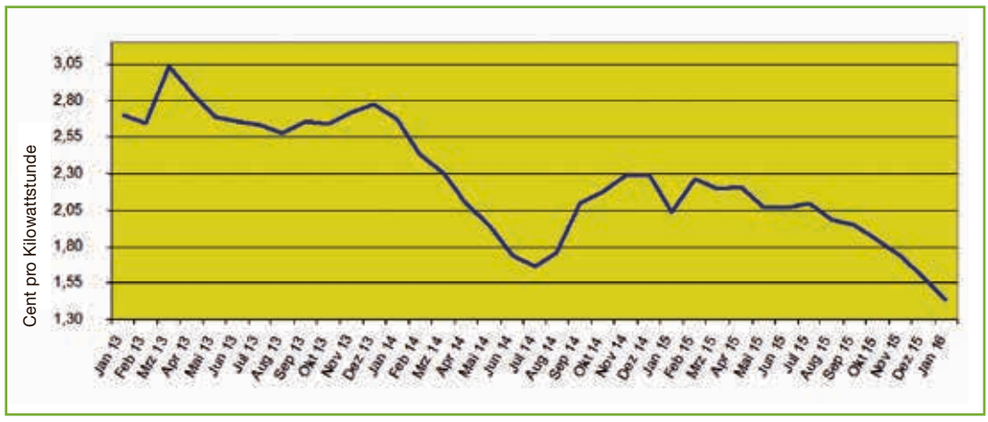
- Gasversorger verfolgen unterschiedliche Strategien beim Einkauf von Erdgas.

Neben einem kurzfristigen und langfristigen Einkauf an Börsen existieren auch direkte Bezugsverträge bei Produzenten auf Basis von langfristigen Vereinbarungen über Jahre mit einer Preisfixierung im Voraus, um die Versorgung der Kunden jederzeit sicherzustellen. Daraus ergibt sich ein Mischpreis, der sich vom Spotmarktpreis unterscheidet, der in der Studie jedoch nur alleine dargestellt ist.

- Die Beschaffungskosten sind nur ein Bestandteil des Gaspreises.

Neben den Einkaufskosten für Erdgas setzt sich der Preis auch aus den Gebühren für die Nutzung der Gasleitungen, die behördlich festgelegt werden sowie den Steuern und Abgaben auf Erdgas zusammen. Und diese haben sich im Betrachtungszeitraum der Studie größtenteils etwas erhöht.

Insofern ist die geäußerte Kritik zurückzuweisen – so der BDEW.



Die Grafik zeigt eindrucksvoll, wie die Entwicklung der Tagespreise im aktuellen Marktumfeld verläuft. Zu sehen sind die Monatsmittelwerte des Tagesreferenzpreises NCG (Quelle: www.eex.de).

Und: wie ist nun die Situation bei den Stadtwerken?

Die Stadtwerke können sich nur im allgemeinen Marktrahmen bewegen und somit nicht den politisch vorgegebenen Gegebenheiten entziehen. Allerdings bieten die Stadtwerke ihren Kunden die Möglichkeit, ihren persönlichen Gaseinkauf nach den unterschiedlichen Beschaffungsformen zu wählen. Also dies selber wählen und sich nicht einer festen Strategie von Mischpreisen zu unterwerfen. Möglich ist dieses durch die verschiedenen Angebote der **OstalbGas-Familie**.

Mit **OstalbGas-fix** für 12 oder 24 Monate bieten die Stadtwerke Aalen Erdgas mit einem festen Preisbestandteil für das reine Erdgas über die gewählte Laufzeit an. Alle anderen Preisbestandteile, die durch behördliche oder gesetzliche Maßnahmen der Höhe nach festgelegt werden und somit von den Stadtwerken nicht beeinflussbar sind – dies sind die Gebühren für die Nutzung der Gasnetze, Umlagen, Abgaben und Steuern – sind ohne Auf- oder Abschlag im Endkundenpreis enthalten und verändern sich so, wie es von Behörden und vom Gesetzgeber festgelegt wird.

Das Gas selber wird von den Stadtwerken für den Kunden an den Terminmärkten zu dem Zeitpunkt der Auftragserteilung an die Stadtwerke zum dann aktuellen Preis beschafft und ist damit für 12 oder 24 Monate festgelegt. Endet die vereinbarte Zeit nach 12 oder 24 Monaten, wird ein neues Angebot für 12 oder 24 Monate zu dem dann aktuellen Preis unterbreitet.

Somit passen sich die Preise nach dem vereinbarten Zeitraum an. So haben sich beispielsweise die Preise seit dem 01.10.2013 bis heute um ca. 10,4 Prozent reduziert. Und: Im Wettbewerbsvergleich ist **OstalbGas-fix** zum Preisstand 01.02.2016 äußerst günstig!

Mit **OstalbGas-trend** bieten die Stadtwerke Aalen Erdgas zu einem Preis an, der der Preisentwicklung an den Spotmärkten monatlich folgt. Diese Anpassung erfolgt nach transparenten Regeln sowie öffentlich zugänglichen Daten. Die Monatsdurchschnittswerte sind auf den Internetseiten www.ostalbgas.de im Bereich Produkte aufgeführt. **OstalbGas-trend** ist abgesichert durch eine Preisobergrenze und die tägliche Umstiegsmöglichkeit auf das jeweils aktuelle **OstalbGas-fix** Produkt.

OstalbGas-trend Kunden profitieren derzeit erheblich von der monatlichen Preisanpassung.

Die Kritik der Gutachter von Bündnis 90/Die Grünen an den Festsetzungen zum Gaspreis sind zumindest an den Gasangeboten der Stadtwerke Aalen nicht gerechtfertigt. Mit **OstalbGas-fix** und **OstalbGas-trend** ist die Art und Weise der Preisfestsetzung durch den Kunden selber festlegbar. Die Umsetzung erfolgt dann durch die Stadtwerke transparent und nachvollziehbar.

Infos:

Interesse geweckt? Wechseln ist einfach! Informationen finden Sie unter www.ostalbgas.de.

Gerne beraten Sie die Stadtwerke auch unter der Servicenummer (07361) 952-255 und natürlich auch gerne persönlich im **KIZ-K**unden**I**nformations**Z**entrum der Stadtwerke Aalen, Gmünder Straße 20, 73430 Aalen (neben der Rathaus-Tiefgarage Aalen).

Wir freuen uns auf Sie.

OstalbStrom – Zeit zu wechseln Günstige Preise und weitere Vorteile

Der Wechsel zu den Stadtwerken Aalen ist jederzeit möglich und lohnend. Auch wenn Sie nicht im Netzgebiet der Aalener Stadtwerke wohnen – der liberalisierte Energiemarkt macht es möglich. Als Energiekunde haben Sie mit der Stadtwerke-Kundenkarte zudem weitere Vorteile.

Der liberalisierte Energiemarkt hat es möglich gemacht. Die Stadtwerke beliefern Sie gerne auch außerhalb von Aalen mit Strom. Sie profitieren hierbei nicht nur von den konkurrenzfähigen **OstalbStrom**-Produkten, sondern als Energiekunde der Stadtwerke Aalen haben Sie zudem Anspruch auf die kostenlose Stadtwerke-Kundenkarte.

Mit der Stadtwerke-Kundenkarte können Sie im täglichen Leben zahlreiche finanzielle Vorteile erhalten, beispielsweise günstigeren Eintritt in den Bädern, beim VFR Aalen, KSV Aalen, dem Theater der Stadt Aalen, beim Kleinkunst-Treff, beim Theaterring, etc. Auch erhalten Sie – im Rahmen der Verfügbarkeit – kostenlose Eintritte für interessante und spannende Veranstaltungen aus Sport und Kultur im Eventsystem der Stadtwerke.

Was aktuell im Angebot steht, erfahren Sie unter www.sw-aalen.de (unter dem Button „Eventsystem“). Die Vorteile für Energiekunden mit Kundekarte sind auch immer auf Seite 15 in den dialog-Ausgaben aufgeführt.

Übrigens: Energiekunden sind auch alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen, wie Ehepartner, Kinder, usw. Auch diese haben somit Anspruch auf ihre persönlichen Stadtwerke-Kundenkarten.

Der Wechsel zu den Stadtwerken Aalen ist einfach

Auf den Internetseiten www.ostalbstrom.de sind die Produkte zu **OstalbStrom** aufgeführt. Dort können die Produkte ausgewählt werden.

Hier dann bitte folgende Schritte ausführen:

- Um die Verfügbarkeit an Ihrer Verbrauchsstelle zu prüfen, einfach die Postleitzahl eingeben.
- Nun den Tarifrechner aktivieren. Die persönlichen Parameter (Jahresverbrauch) eingeben und den gewünschten Tarif auswählen.
- Nun werden die Gesamtkosten pro Jahr, der Preis je kWh und der Grundpreis angezeigt.
- Jetzt startet die Bearbeitung des Auftrages:
  Den Auftrag ausfüllen, ausdrucken und die unterzeichnete Ausfertigung für SWA bitte an die Stadtwerke übermitteln.
- Ab jetzt übernehmen die Stadtwerke die komplette weitere Abwicklung. Es erfolgt die Kündigung beim bisherigen Lieferanten.
- Sie werden hierüber schriftlich informiert und erhalten gleichzeitig den Antrag für die kostenlose Bestellung Ihrer Stadtwerke-Kundenkarte.

Sobald die Kündigungsbestätigung des bisherigen Lieferanten vorliegt, erhalten Sie von den Stadtwerken eine Auftragsbestätigung mit dem genauen Wechseltermin.

Bereits beim Erhalt Ihrer Stadtwerke-Kundenkarte können Sie deren Vorteile dann sofort nutzen, selbst wenn die Belieferung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Der Wechsel ist auch ohne Internet möglich

Für diejenigen, die keinen Internetzugang haben, ist es auch ganz einfach, **OstalbStrom**-Kunde zu werden, denn die Stadtwerke informieren Sie auch gerne persönlich und senden Ihnen einen Lieferauftrag auf Wunsch per Post oder E-Mail zu.

Sie erreichen die Service-Abteilung der Stadtwerke unter der Telefon-Nummer (07361) 952-255, per E-Mail: service@sw-aalen, oder auch persönlich im **K**unden-

Informations**Z**entrum (Gmünder Straße 20, 73430 Aalen, neben der Rathaus-Tiefgarage Aalen) und im Stadtwerkehaus (Im Hasennest 9, 73433 Aalen).

Mögliche Wechseltermine nicht verpassen

Um eine in Ihrem bestehenden Stromliefervertrag eventuell vorhandene Kündigungsfrist nicht zu versäumen, ist es als erstes wichtig, die Laufzeit Ihres bestehenden Stromliefervertrages zu prüfen. Die Kündigungsfristen sind im Vertrag selbst oder in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt.

Falls Sie Neuangebote oder Preisänderungen Ihres Anbieters erhalten, ist es sinnvoll, diese gleich mit dem aktuellen **OstalbStrom**-Angebot der Stadtwerke zu vergleichen. Der Vergleich kann bequem übers Internet unter www.ostalbstrom.de gemacht werden oder über ein bei den Stadtwerken angefordertes **OstalbStrom**-Angebot.

Weitere Vorteile für Energiekunden der Stadtwerke im Jubiläumsjahr 2017 – 150 Jahre Stadtwerke:

Neben den bereits beschriebenen Vorteilen für Energiekunden der Stadtwerke gibt es in 2017, anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Stadtwerke Aalen, weitere Vorteile. Denn, da vor allem die Kunden überhaupt erst das 150-jährige Jubiläum der Stadtwerke ermöglichen, sollen besonders auch die Kunden im Focus als „Dankeschön“ stehen:

So haben im Jubiläumsjahr 2017 alle Energiekunden vom Start der Freibadsaison bis zum Beginn der Sommerferien kostenfreien Eintritt in die Aalener Freibäder. Der Aus-

Wechseln lohnt sich. Die Stadtwerke Aalen bieten günstige und faire Preise. Zudem genießt man weitere Vorteile mit der Stadtwerke-Kundenkarte.

weis erfolgt hierbei über die Kundenkarte der Stadtwerke. Ab dem Zeitpunkt der Sommerferien werden dann selbstverständlich die Saisonkarten für Energiekunden preisreduziert angeboten.

Ab dem Spätsommer 2016 wird ein Jubiläumskalender für das Jahr 2017 – für Energiekunden zu Selbstkosten – verfügbar sein. In jedem Monat wird einer der zwölf Geschäftsbereiche der Stadtwerke in Bildern durch renommierte Künstler dargestellt sein. Der Kalender wird in zwei Editionen erscheinen: als „normaler“ Kalender für den „Hausgebrauch“ (sogenannter Familienkalender) – dieser ist für Energiekunden sogar kostenlos – und als hochwertiger Kunstkalender. Zudem wird es die Kalendermotive für „Liebhaber“ auch einzeln in sehr hochwertigem Druck geben.

Und nicht zu vergessen: Nicht nur im Jubiläumsjahr 2017 gilt der Slogan der Stadtwerke „Energiekunden der Stadtwerke haben viele Vorteile“ – denn dies soll natürlich auch in Zukunft so bleiben.

Erst vergleichen, dann entscheiden.

Info:

Vorsicht bei dubiosen Stromvermittlern!

Sie erhalten einen Anruf einer Dame oder eines Herrn, die Ihnen vorschlagen, einen Wechsel zu einem günstigeren Strom- oder Gasanbieter zu organisieren. Sie schicken dann Ihre Verbrauchsdaten und Informationen zu Ihrem laufenden Liefervertrag an eine „private“ E-Mail Adresse mit der Zusage, Ihnen wird in Kürze eine Berechnung über die Vorteilhaftigkeit eines Anbieterwechsels zugehen. So schilderte erst kürzlich ein Stadtwerkekunde sein mehr als ärgerliches Erlebnis mit einem telefonischen Vermittler.

Eine Berechnung kam nicht, stattdessen die Nachricht von drei Lieferanten, dass der besagte Kunde einen Vertrag abgeschlossen habe. Der Kunde hat natürlich weder einen Vertrag gesehen noch einen unterzeichnet.

Zwei Lieferanten haben sich bereiterklärt, die vermeintlichen Aufträge zu stornieren. Ein Dritter hat in dreister Weise auf Basis eines angeblich vorliegenden Vertrages den Wechselprozess und damit auch die Kündigung bei dem Netzbetreiber Stadtwerke Aalen eingeleitet. Nach einigem Schriftverkehr und mehreren Telefonaten konnte der versuchte „Vermittlungsbetrug“ dann gestoppt werden.

Unsere Tipps für Stromgeschäfte:

- Keine telefonischen Auskünfte geben.
- Bankverbindungen keinesfalls telefonisch preisgeben.
- Angebote immer schriftlich geben lassen.
- Keine Haustürgeschäfte abschließen.
- Mitarbeiter der Stadtwerke können sich über einen Dienstausweis legitimieren, gegebenenfalls sich bei den Stadtwerken telefonisch rückversichern.

Bei Fragen oder Verdacht auf dubiose Angebote oder bei sonstigen Fragen: Rufen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne. Tel.: (07361) 952-255.

Dämmung und Co. – was Häuslesbauer ab diesem Jahr beachten müssen

Ab diesem Jahr gelten neue energetische Anforderungen an Gebäude durch die Energieeinsparverordnung 2016 (EnEV 2016). Auf Gebäude entfallen knapp 40 Prozent des Energieverbrauchs und rund ein Drittel der CO_2-Emissionen in Deutschland. Die Einsparung von Energie in diesem Bereich bietet daher ein enormes Potenzial, um die Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten zu verringern und die Klimaschutzziele zu erreichen.

Die energetischen Anforderungen an Gebäude werden seit 2002 in der Energieeinsparverordnung (EnEV) festgelegt. Die EnEV gilt für fast alle Gebäude, die beheizt oder klimatisiert werden; ihre Vorgaben beziehen sich neben der Heizungs- und Klimatechnik vor allem auf den Wärmedämmstandard des Gebäudes.

Seit Mai 2014 gilt bundesweit die aktuelle EnEV 2014. Sie erfüllt jedoch nur teilweise die europäischen Vorgaben der EU-Richtlinie für Gebäude von 2010. Letztere fordert, dass die Mitgliedsstaaten den Niedrigstenergie-Standard für Neubauten einführen: öffentliche Gebäude ab 2019 und alle anderen Gebäude ab 2021. Damit nicht alle zwei Jahre eine neue Fassung in Kraft tritt, hat der Bund einen höheren Energie-Standard für Neubauten ab 2016 in der EnEV 2014 mit eingebunden, d.h. mit effizienterer Technik zum Heizen, Wassererwärmen, Lüften und Kühlen sowie besser gedämmten Fenstern, Außenwänden, Dächern und untere Decken. Dieses ist ein Schritt in Richtung des EU-geforderten Niedrigstenergiegebäudes.

Niedrigstenergiehäuser zeichnen sich durch eine sehr gute Gesamtenergieeffizienz aus, das heißt, sie benötigen nur noch sehr wenig Energie, die wiederum möglichst regenerativ erzeugt wird.

Weitere Energiestandards sind die so genannten „KfW-Energieeffizienzhäuser“. Sie werden durch die Förderprogramme des Bundes definiert und über die **KfW-Förderbank** mit Zuschüssen oder zinsgünstigen Krediten unterstützt. Die dem Begriff **KfW-Effizienzhaus** angehängte Zahl gibt den Primärenergiebedarf des Gebäudes als prozentualen Anteil zu einem vergleichbaren Neubau nach EnEV-Standard an. Dabei gilt: Je kleiner die Zahl, desto besser die Energieeffizienz und desto höher die KfW-Förderung.

Änderungen bei Neu- und Bestandsgebäuden ab 2016

- Anhebung der energetischen Anforderungen für Neubauten ab 01.01.2016 um durchschnittlich 25 Prozent beim Jahres-Primärenergiebedarf.

- Die Gebäudehülle des neuen Hauses darf nicht mehr Wärme nach außen verlieren als das Referenzhaus (bisher konnten neue Wohnhäuser die EnEV-Vorgaben auch dadurch erfüllen, indem sie mit einer besonders guten Heizung, beispielsweise auf Basis des Einsatzes von erneuerbaren Energien, ausgestattet sind. Dafür durfte die Außenhülle einen geringeren Wärmeschutz im Vergleich zum entsprechenden Referenzhaus aufweisen).

- Verringerung des Primärenergiefaktors für Strom, womit dem höheren Anteil an erneuerbaren Energien im deutschen Strom-Mix Rechnung getragen wird.

- Erweiterung der Pflicht zum Austausch bestimmter alter Heizkessel für flüssige oder gasförmige Brennstoffe auf solche, die vor 1985 eingebaut wurden oder mehr als 30 Jahre alt sind.

- Entfall der Außerbetriebnahmepflicht von elektrischen Speicherheizsystemen wie Nachtspeicheröfen.

Neue energetische Anforderungen ab 2016

Änderungen für neue Nichtwohnbauten ab 2016

Auch für Büro-, Industrie- und Gewerbebauten, Kaufhäuser und sonstige Gebäude, die nicht dem Wohnen dienen, mindert die Verordnung den höchstzulässigen Jahres- Primärenergiebedarf um 25 Prozent. Auch hier berechnet der Planer diesen Kennwert anhand eines passenden Referenzgebäudes, das nach EnEV-Standard ausgestattet ist. Für den erhöhten Wärmeschutz der Gebäudehülle listet die Verordnung jedoch die Wärmeschutz-Anforderungen an die einzelnen Außenbauteile auf. Demnach dürfen Außenbauteile ab 2016 nur noch ca. 80 Prozent Wärme nach draußen durchlassen im Vergleich zu den bisherigen Vorgaben.

... das nenn ich Service!

- **Kostenlose, tägliche Abholung** ab 25 Sendungen.
- Bis zu **20% günstigere Preise.**
- **Sammelrechnung** am Monatsende.
- **Hohe Qualitätsstandards** z. B. durch exakte Sendungsverfolgung.

OSTALB MAIL

Ostalb Mail GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 65 | 73430 Aalen
telefon (0 73 61) 5 94-6 94
fax (0 73 61) 5 94-6 09
www.ostalbmail.de
info@ostalbmail.de

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen

Ihr Mediaberater **Benjamin Bäuerle**
Telefon: (0 73 61) 5 94-2 47
E-Mail: b.baeuerle@sdz-medien.de

Schwäbische Post · Gmünder Tagespost · Wochenpost · Gmünder Anzeiger

Medienwerkstatt Ostalb

- COPORATE PUBLISHING
- FACHVERLAG
- SERVICEREDAKTION
- WOCHENZEITUNGEN

Schleifbrückenstraße 6 // 73430 Aalen
Tel. (0 73 61) 4 90 45 20 // www.medienwerkstatt-ostalb.de

BERATUNG · KONZEPTION · HERSTELLUNG · DRUCK · AUSLIEFERUNG

Welche Bauvorhaben fallen unter den erhöhten Standard seit dem 01.01.2016?

Unter die geänderten EnEV-Vorgaben ab 2016 fallen Bauprojekte, für die der Bauherr folgende Schritte unternimmt, je nachdem was die Bauordnung seines Bundeslandes fordert:

- Der Bauherr reicht den Bauantrag im Jahr 2016 oder später bei der Baubehörde ein.
- Der Bauherr erstattet die Bauanzeige dem zuständigen Amt im Jahr 2016 oder später.
- Der Bauherr beginnt das Bauprojekt, für das er weder eine Genehmigung noch eine Anzeige oder ein sonstiges Verfahren benötigt, im Jahr 2016 oder später.

Welche Bauprojekte fallen nicht unter den erhöhten Standard?

Wer für sein Neubau-Vorhaben den Bauantrag oder die Bauanzeige noch bis Ende letzten Jahres bei der Baubehörde eingereicht hat, muss nur die Vorgaben der EnEV 2014 erfüllen, auch wenn er erst 2016 mit dem Bauen beginnt.

Kritisch kann es für Bauträgerprojekte sein, wenn der Bauantrag zwar noch 2015 eingereicht wurde, das Gebäude jedoch erst in etlichen Jahren fertig erstellt wird, wenn vergleichbare Neubauten alle bereits den erhöhten EnEV-Standard erfüllen.

Entwicklung der Energieeinspar-Regelungen von 1976 bis heute

Ab 1976

Energie-Einsparungsgesetz (EnEG)
in mehreren Überarbeitungen

1977 1995

Wärmeschutzverordnungen (WärmeschutzV)

1978 1998

Heizungsanlagenverordnungen (HeizanlV)

1995

Wärmeschutzverordnung (WärmeschutzV)
- Einführung wesentlicher Elemente aktueller Regelungen (Wärmebedarfsausweis, k-Wert Vorgaben, Bilanzverfahren, Kennzahlen, Heizwärmebedarf, Lüftungsanlagen)

2002

Energieeinsparverordnung (EnEV 2002)
- Gesamtenergiebilanz eingeführt
- Heizung, Warmwasser und Lüftung berücksichtigt
- Jahres-Primärenergiebedarf als Maßstab eingeführt

2004

Energieeinsparverordnung (EnEV 2004)
- Lediglich eine Reparatur-Novelle
- Verweis auf geänderte DIN-Normen aktualisiert

2007

Energieeinsparverordnung (EnEV 2007)
- Gebäuderichtlinie 2007 vollständig umgesetzt
- Energieausweis im Bestand eingeführt
- DIN V 18599 für Nichtwohngebäude eingeführt
- Einführung des Referenzgebäudeverfahrens

2009

Energieeinsparverordnung (EnEV 2009)
- Energetische Anforderungen im Neubau und bei Bestandssanierung verschärft
- Nachrüstpflichten im Bestand erweitert
- Aufwandszahl für neue Heizsysteme beschränkt

2014

Energieeinsparverordnung (EnEV 2014)
- Nachweis bei An- und Ausbau vereinfacht
- Energieeffizienzklasse im Energieausweis Wohnbau
- Registrierungsnummer und Kontrolle für Energieausweise und Inspektionsberichte für Klimaanlagen
- Ordnungswidrigkeiten erheblich erweitert

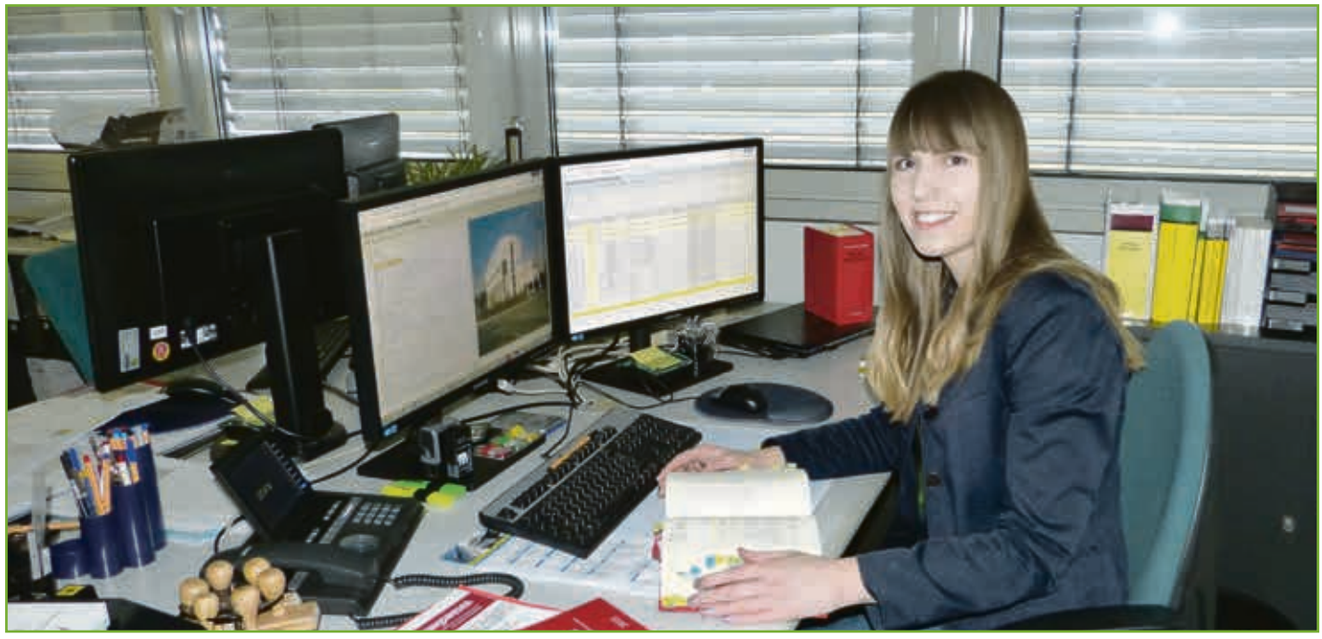
Ab 01.01.2016
- Energetische Anforderungen im Neubau um ca. 25 Prozent im Vergleich zu 2009 verschärft
- Absenkung des Primärenergiefaktors für Strom auf 1,8

Ab 2021

Nur noch Niedrigstenergie-Neubauten gemäß EU-Richtlinie

Ab 2050

Politisches Fernziel: Nahezu klimaneutraler Gebäudebestand



Für sie ist Buchhaltung ganz und gar nicht staubig – Sabrina Nagel ist seit 2014 Teamleiterin der Buchhaltung bei den Aalener Stadtwerken.

Im Ries und im „Hasennest“ gerne zu Hause

Sabrina Nagel aus Utzmemmingen ist Teamleiterin der Buchhaltung bei den Aalener Stadtwerken. „Ich fahre gerne fünfmal die Woche ins Hasennest zur Arbeit, aber auch gerne wieder zurück in meine schöne und geschätzte Heimat“, sagt sie. Dass die Chemie im Großraumbüro stimmt und das Arbeitsklima mit den Kolleginnen und Kollegen nicht besser sein könnte, ergänzt Sabrina Nagel.

Die gebürtige Nördlingerin, wohnhaft in Riesbürg-Utzmemmingen, hat nach der mittleren Reife bei den Stadtwerken eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht und in den letzten Monaten der Ausbildung war sie in der Finanzbuchhaltung beschäftigt. „Ich habe einen Tick für Zahlen, das ist mein Metier“, betont sie. So war die Weiterbildung zur „Bilanzbuchhalterin IHK“ auch ihr eigener Wunsch. Obwohl erst Mitte Zwanzig, wurde Sabrina Nagel im Jahr 2014 Teamleiterin der Buchhaltung.

Ist Buchhaltung nicht recht staubig? „Nicht bei mir, nur privat geht es derzeit etwas staubig zu, weil mein Partner und ich gerade in den letzten Zügen unseres Hausbaus stehen“, lacht sie.

Vielfalt steht auf ihrer buchhalterischen Agenda: Anlagenbuchhaltung der Stadtwerke, Kreditoren-Buchhaltung, Betreuung des Electronic Bankings, enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern, Steuerprüfern und Steuerberatern und Kontakte mit Lieferanten. Auch die Steuerung und Disposition der Zahlungsströme sowie die Liquiditäts-Analyse zählen zu ihrem Aufgabenbereich. „Die Tätigkeiten der Jahresabschluss-Erstellung mag ich besonders“, sagt sie. „Knöpfchen drücken nach Schema F“ sei nicht ihr Metier. Die Kunst bestehe darin, zu wissen, was hinter einem Klick im Hintergrund passiere, fügt sie hinzu. Man kann es ihr glauben, staubig klingt das nicht.

Tanzen, Pilates und Schlemmen

Und in ihrer Freizeit? Sabrina Nagel tanzt gerne, seit sechs Jahren frönt sie ihrem Hobby bei den „Yellow Feed Dancers“ des TV Bopfingen. „Wir arbeiten gerade an einer neuen Choreographie“, erzählt sie. Im Mai geht´s vier Tage nach Italien in die Bopfinger Partnerstadt Russi. Dort wollen die „Yellow Feed Dancers“ natürlich was fetziges bieten. Seit Mitte vergangenen Jahres gehört auch Pilates zu ihrem Fitnessprogramm. Zudem ist sie noch eine „leidenschaftliche Esserin und Köchin.“ Ihr Partner und ihre Bekannten werden es gerne hören. „In netter Gesellschaft den stressigen Tag ausklingen lassen, das hat Charme“, betont die Angestellte der Aalener Stadtwerke.

Mit den „Yellow Feed Dancers“ ist Sabrina Nagel (3. v. l. hintere Reihe) fleißig auf den Bühnen unterwegs.

Wort- und stimmgewaltig – kulturelle Ereignisse in Aalen

Theater, Lesungen und Konzerte: Auch in diesem Jahr gibt es wieder tolle Veranstaltungen, die das Kulturleben in Aalen ausmachen. Hier ein paar Tipps.

Gregory Porter kommt zum zweiten Mal nach Aalen.

Das erste Highlight zur Jubiläumsausgabe des Aalener Jazzfests steht fest: Gregory Porter

Gregory Porter wird mit neuer CD im Gepäck und großartiger Band am Samstag, 5. November 2016, ab 19 Uhr im Rahmen des 25. Aalener Jazzfests in der Stadthalle Aalen gastieren - sein einziger Auftritt im Herbst in Baden-Württemberg!

Tickets zur Veranstaltung sind bereits ab 49 Euro im Vorverkauf bei XAVERticket, Reservix, ADticket und Eventim erhältlich. (Veranstalter: kunterbunt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Aalen).

Mario Biondi Open Air auf Schloss Fachsenfeld - Gutscheine im Eventsystem der Stadtwerke Aalen

Der Sänger Mario Biondi eröffnet am Samstag, 14. Mai 2016 die diesjährige Open-Air-Saison auf Schloss Fachsenfeld. Beginn ist um 20:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr.

Der Künstler: ein echtes Unikat. Die Stimme: tief, modulationsfähig, raspelrau. Das Repertoire: genial, vom klassischen bis zum Nu Soul. Der Gesang: groovend und so elegant wie seine Anzüge. Das Ambiente: wunderschön, der Garten von Schloss Fachsenfeld bei Aalen, seit Jahren konzertbewährt.

Tickets zur Veranstaltung mit Mario Biondi gibt es für 39 Euro im Vorverkauf bei XAVERticket, Reservix, ADticket, Eventim und bei der Aalener Tourist-Information. (Veranstalter: kunterbunt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Fachsenfeld).

Raspelraue Stimme: Mario Biondi.

Exklusiv für Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit Stadtwerke-Kundenkarte gibt es Gutscheine im Eventsystem der Stadtwerke Aalen unter www.sw-aalen.de.

Die jährliche Kulturreihe zu C.F.D. Schubart: „wortgewaltig - Literatur. Musik. Meinungen."

„wortgewaltig" wie Christian Friedrich Daniel Schubart es war, steht die Kulturreihe ganz in der Tradition des Literaten und Musikers. Jedes Jahr im März und April findet „wortgewaltig - Literatur. Musik. Meinungen", um den Geburtstag Schubarts, statt. Aus den verschiedensten Genres präsentieren Autoren, Publizisten und Künstler pointiert, manchmal auch provozierend aktuelle Themen.

Hier zwei Veranstaltungen aus dem Programm:

Hannes Wader live

Am Freitag, 15. April 2016, gastiert der Liedermacher und Poet Hannes Wader in Aalen. Um 20 Uhr präsentiert er seine neue Tournee "Live" in der Stadthalle. Am Mittwoch, 13. April, um 20 Uhr zeigt das Kino am Kocher den Dokumentarfilm „Wader Wecker Vater Land" von Rudi Gaul.

Liedermacher Hannes Wader.
(Foto M. Petersohn)

Tagesthemen-Moderator Thomas Roth im Gespräch

Um Medien, Meinung, Weltgeschehen geht es am Freitag, 8. April 2016 um 20 Uhr mit dem Anchorman der ARD Tagesthemen Thomas Roth, live in der Stadthalle Aalen. Der SWR-Redakteur Dr. Wolfgang Niess stellt den Moderator und langjährigen Auslandskorrespondenten Thomas Roth im Gespräch vor. Dabei geht es um Einblicke in den Berufsalltag des Journalisten, um die Kunst des Nachrichtenmachens und um seine persönlichen Erfahrungen.

Thomas Roth im Gespräch.

Infos:

Ausführliche Informationen und alle Termine finden sich im Flyer beim Amt für Kultur und Tourismus sowie in der Tourist-Information Aalen. Karten sind im VVK in der Tourist-Information Aalen, Tel. (07361) 52-2357 oder im Internet unter www.reservix.de erhältlich.

Theaterring Aalen: Die Vermessung der Welt auf der Theaterbühne

Am Mittwoch, 6. April, bringt die Landesbühne Rheinland-Pfalz das Theaterstück „Die Vermessung der Welt" auf die Bühne des Aalener Theaterrings.

Das Schauspiel von Dirk Engler nach dem Erfolgsroman von Daniel Kehlmann schildert mit hintergründigem Humor das Bild zweier deutscher Wissenschaftler, Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt mitsamt ihren Sehnsüchten und Schwächen. Es geht um die Gratwanderung zwischen Lächerlichkeit und Größe, Scheitern und Erfolg. Der Theaterabend in der Aalener Stadthalle beginnt um 20 Uhr.

Karten für die Theaterring-Vorstellung sind in der Tourist-Information Aalen, Tel: (07361) 52-2358 oder im Internet unter www.reservix.de erhältlich.

Infos:

Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintrittspreise.

Zudem gibt es exklusiv für Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit Stadtwerke-Kundenkarte ein begrenztes Kontingent an Gutscheinen im Eventsystem der Stadtwerke Aalen im Internet unter www.sw-aalen.de

Freie Bahn im Hallenbad mit der Kundenkarte

Björn Ulrich und Markus Schäffler vom Reichsstädter Café in Aalen schätzen den Einsatz der Stadtwerke für die Kultur.

Anträge für die kostenlose Kundenkarte gibt es bei den Stadtwerken, sowie im Internet unter **www.sw-aalen.de** bei Service/Kontakt

Seit knapp elf Jahren sorgen Björn Ulrich und Markus Schäffler mit ihrem Reichsstädter Café für stimmungsvolles, köstliches und gemütliches Kaffee-Haus-Ambiente an der Stadtkirche in Aalen. Die beiden sind Besitzer der Kundenkarte der Stadtwerke.

Markus Schäffler geht regelmäßig ins Hallenbad schwimmen und spart bei seiner Zehnerkarte kräftig. Auch im Sommer ist er dort anzutreffen und freut sich über eine freie Bahn.

„Es ist gut und wichtig, dass die Stadtwerke Aalen Kultur unterstützen, und dass sich die Stadt ein Theater leistet“, findet Björn Ulrich.

Björn Ulrich (links) und Markus Schäffler vom Reichsstädter Café.

Ausgewählte Detail-Infos zu den Vorteilen

KSV Aalen

Bei den Heimkämpfen des KSV Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des KSV Aalen.

VfR Aalen

Bei den Heimspielen des VfR Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des VfR Aalen.

Kleinkunst-Treff Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:
SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.
SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Theaterring Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:
SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.
SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und so lange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nichtbankkunden der VR-Bank Aalen.

Eventsystem

Über das Eventsystem erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen, die Inhaber der kostenlosen SWA-Kundenkarte sind, im Rahmen der Verfügbarkeit kostenlose Eintritte für interessante und spannende Veranstaltungen aus Sport und Kultur.

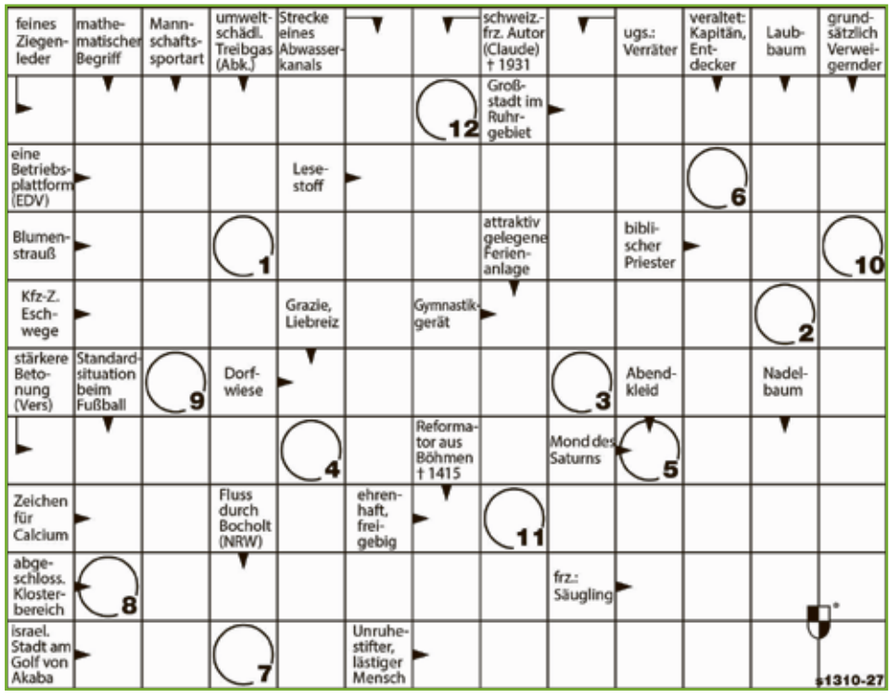
Kulturküche

Interessante Begegnungen gibt es beim interkulturellen Kochen im **KIZ**. Energiekunden bezahlen 15 statt 20 Euro.

Weitere Vorteile

- Limes-Thermen Aalen
- Aalener Freibäder (Freibad Hirschbach in Aalen, Freibad Spiesel in Wasseralfingen und Freibad Unterrombach)
- Aalener Hallenbad
- Lehrschwimmbecken Ebnat
- Nothilfefonds der Stadtwerke Aalen
- Theater der Stadt Aalen
- Eispark Aalen
- Ostalb-Skilifte Aalen
- Aalen sportiv
- bargeldlos Parken in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Aalener Innenstadt
- Vorteile bei E-Mobilität
- Konzertring Aalen
- OstalbPower

Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen fünf mal je zwei Gutscheine für die Limes-Thermen Aalen-Sauna & Therme (Wert pro Gutschein 19,50 Euro).

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

Redaktion dialog
Schleifbrückenstr. 6
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 08. April 2016
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der letzten Ausgabe:

- Gabi Lehmann, Neuler
- Gudrun Starz, Aalen-Fachsenfeld
- Edith Stärr, Aalen
- Stefanie Schaupp, Aalen
- Gernot Jahn, Aalen

Schattenbild

Male alle Felder, die einen schwarzen Punkt haben, aus und Du erfährst, was sich hier verbirgt.

Immer für Sie da.

Stadtwerke Aalen

Anschrift
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-mail **info@sw-aalen.de**
Service-Telefon **(07361) 952-255**
Service-Telefax **(07361) 952-349**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Thilo Rentschler
Geschäftsführer: Cord Müller
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

KIZ – KundenInformationsZentrum
Gmünder Str. 20
73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

Stadtwerkehaus
Im Hasennest 9, 73433 Aalen

Für Sie im Internet
www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbwind.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbpower.de
www.ostalbemobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.events.sw-aalen.de
www.energieradar-aalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Verantwortlich für Anzeigen
Marc Haselbach

Projektkoordination
Christian Kaufeisen

Texte, Fotos und Grafik
Uwe Förstner,
Anja Robisch,
Lothar Schell,
Andreas Wegelin (Foto)
Christina Nikolic (Grafik)

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion dialog
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Gestaltung und Druck
Medienwerkstatt Ostalb
www.sdz-medien.de

Titelbild
Windpark Ohmenheim im Bau
Andreas Wegelin

© 2016, Stadtwerke Aalen